

Günther Egidi und Holger Schelp, Ärzte für Allgemeinmedizin, Huchtinger Heerstraße 41,  
28259 Bremen, Tel.: 0421/5797675

## **Patientenratgeber** ***Schilddrüsen-Überfunktion***

Liebe Patientin, lieber Patient,

bei Ihnen ist eine Überfunktion der Schilddrüse festgestellt worden. Diese äußert sich im Allgemeinen in innerer Unruhe, Zittern der Finger, Haarausfall, Gewichtsabnahme trotz Heißhunger, Nervosität, Herzrasen und Herzrhythmusstörungen und Durchfall.

Manchmal ist eine rheumatische Entzündung des Schilddrüsengewebes die Ursache, manchmal eine so genannte Autonomie, bei der sich die Schilddrüse von der Steuerung durch das Gehirn unabhängig gemacht hat. Manchmal ist eine Schilddrüsen-Überfunktion mit einer Augenentzündung verbunden, auf die wir hier nicht näher eingehen.

### **Behandlung:**

Wenn ein **einzelner Knoten** (hat fast nie etwas mit Krebs zu tun) die Ursache der Überfunktion ist, ist fast immer die **Operation** die Behandlung der Wahl.

Wenn **das ganze Schilddrüsengewebe** zu stark arbeitet, richtet sich die Behandlung nach der Größe der Schilddrüse:

- ist sie sehr groß und verursacht schon Schluckstörungen, wird man über eine **Operation** nachdenken.
- ist sie nicht besonders vergrößert, behandelt man meist mit **Carbimazol** oder **Thiamazol**.

Die Behandlung mit **Carbimazol** ist nicht frei von **Nebenwirkungen**.

Darum führt man sie oft nicht wesentlich länger als ein Jahr lang durch.

- selten kommt es zu **allergischen Reaktionen** an der Haut und am Knochenmark. Wenn es in den Wochen nach Behandlungsbeginn zu schweren Halsentzündungen kommen sollte, sollten Sie sich umgehend melden.
- gelegentlich schlagen die Tabletten auf die Leber mit begleitender Übelkeit.
- manchmal verursachen sie Muskel- und Gelenksbeschwerden.

Bitte sprechen Sie uns an, wenn unklare Hauterscheinungen, Hals- oder Muskelschmerzen unter der Behandlung auftreten.

In jedem Fall sollten Sie **die Tabletten nicht einfach so absetzen**, weil dann die Schilddrüse wie verrückt anfangen kann zu arbeiten.

Manchmal, vor allem bei der rheumatischen Schilddrüsenentzündung, normalisiert sich nach einiger Zeit die Schilddrüsenfunktion von selbst. Dann kann es sogar passieren, dass man Schilddrüsenhormon ersetzen muss, um eine **Unterfunktion** auszugleichen. Bei der so genannten **autonomen Überfunktion der Schilddrüse** wird man bei einer Behandlung, die über ein Jahr hinaus notwendig ist, an eine **Radiojod-Behandlung** denken.

Hierbei wird dem Körper ein radioaktiver Stoff (keine Angst vor Krebs!) zugeführt, der sich besonders stark in der Schilddrüse anreichert und das zu stark arbeitende Schilddrüsengewebe praktisch von innen her ausbrennt - eine Behandlung fast ohne Nebenwirkungen.

Es kann hierbei allerdings wie auch nach einer Operation notwendig werden, dass anschließend ein Ersatz von Schilddrüsenhormon nötig wird.

#### **Mögliche Nachteile der Operation:**

- Der Stimmband-Nerv kann geschädigt werden – manchmal kann eine dauerhafte Heiserkeit die Folge sein
  - Selten können auch die kleinen so genannten Nebenschilddrüsen mit entfernt werden – die Folge sind Muskelkrämpfe, die man durch Einnahme von Calcium und Vitamin D behandeln muss
  - Es kann zu einem manchmal auch sehr starken Blutverlust kommen.
- ⇒ Menschen, die viel mit ihrer Stimme arbeiten, werden sich vielleicht eher gegen die OP entscheiden

#### **Mögliche Nachteile der Radiojod-Behandlung:**

- Bis das in den Kapseln eingenommene radioaktive Jod wieder ausgeschieden wurde, sendet man radioaktive Strahlung aus. Aus Strahlenschutzgründen wird man so lange in der Klinik in einen strahlungssicheren Raum eingeschlossen – die Behandlung ist nichts für Menschen mit Klaustrophie (Platzangst).
- Wenn die Schilddrüsen-Überfunktion Folge einer so genannten Basedow-Krankheit ist, kann durch die Behandlung eine Sehstörung entstehen bzw. verschlimmert werden.

**Der Vorteil von OP und Radiojod** ist aber: man muss nicht dauerhaft Medikamente einnehmen, die selbst Nebenwirkungen verursachen können.

Wenn nach einer Behandlung eine Unterfunktion der Schilddrüse entsteht, muss evtl. dauerhaft Schilddrüsenhormon eingenommen werden.

Der nahezu einmalige Vorteil dieser Behandlung: hat man einmal die richtige Menge Schilddrüsenhormon gefunden, ist die Behandlung völlig frei von Nebenwirkungen.

Ihr Praxis-Team

Information unentgeltlich erstellt von Günther Egidi im Mai 2010 – gültig bis Mai 2013